



Protokoll Runder Tisch Getreide

*Am Mittwoch, 17. Juni 2015
bei Märkisches Landbrot*

Teilnehmer: Bauern: Maria Bienert, Peter Krentz, Johannes Bexten, Hannes Dietrich, Juliane Stange, Ulf Dobroschke, Bert Rülke, Fritz Siedentopf, Rasmus Hartwig, Eberhard Glück, Daniel Stübner, Friedrich Gräning, Lucas Lütke-Schwinhorst, Sascha Philipp, Jan Sommer, Ulrike Raulf, Stefan Schulz. Maja und Jürgen Templin. Bäcker: Volker Apitz, Jens Leppin, Yvonne Neumann, Dirk Eimer, Karsten Jürg-Mindach, Marc Ribbeck, Joachim Weckmann, Katja Pampel, Christoph Deinert. Demeter / MWV: Sassa Franke, Vera Müller, Jasper Heilmann, Jakob Ganten, J. Heilmann

Liebe Freunde,

hier die Ergebnisse des Runden Tisch Getreide 2015. Wenn Ihr etwas anders verstanden habt oder Euch etwas fehlt, meldet Euch gerne, damit wir es korrigieren oder ergänzen können. Märkisches Landbrot möchte das Protokoll gerne veröffentlichen, um die Arbeitsweise auch nach außen transparent zu machen. Wer bestimmte Passagen oder Sätze nicht veröffentlicht haben möchte, meldet sich bitte bis zum 10. Juli bei der Arbeitsgemeinschaft.

Top 1: Runde durch die Höfe und Bäckereien

Witterungsbedingt werden in Brandenburg in 2015 unterdurchschnittliche Ernten erwartet. Insbesondere auf den leichten Standorten weisen die Getreidebestände Trockenschäden oder –stress auf. Es wird mit Ausfällen von 20-30% gerechnet, auf einigen Betrieben auch schlechter. Insbesondere beim Futterbau ist die Lage kritisch.

Bei den sächsischen Betrieben stehen die Bestände gut da, hier gab es in Mai und Juni immer wieder Niederschläge.

Die Bäckereien Weichhardt und Wiener-Brot berichten von Absatzschwierigkeiten in den Ladengeschäften, die im Zusammenhang mit neu eröffneten Bio-Supermärkten gesehen werden. Die Nachfrage nach Bio-Produkten auf dem Berliner Markt ist in einem rasanten Wachstum begriffen. Die Bäckereien berichten von der Schwierigkeit, passendes Personal für die Backstube zu finden.

Top 2: Jahresrückblick zum Getreideabruf 2013/2014

Katja Pampel gab einen Rückblick auf die Abrufsaaison. Grundsätzlich blicken sowohl die Bäcker als auch die Bauern auf eine gute Zusammenarbeit und Liefersaison zurück. Besonderheiten im vergangenen Jahr waren:

- Beim Roggen mussten drei Partien nachgereinigt werden. Dafür konnte ein Kontakt zu einem Betrieb mit Farbausleser hergestellt werden. Die Mühle Kümmel konnte die Reinigung leider nicht übernehmen und so wurden weite Transportwege notwendig
- Dinkel war und ist knapp und ein Zug musste zu hohen Preisen zugekauft werden (Angebote Rohware bis zu 2,00€/Kg!).
- Ebners Rotkorn weist einen deutlich zu weichen Kleber auf - Überlegung, ob in Brodowin ein Sortenwechsel angestrebt werden sollte
- Weizen: viele Partien mit schwachem Kleber, für Brötchen musste daher z.T. Bio-Backmittel verwendet werden und die Backstube war besonders gefordert akzeptable Ergebnisse zu erzielen

Die Bioland Marktgesellschaft plant eine Dinkel-Schälanlage in Prenzlau, die ab Frühjahr 2016 in Betrieb genommen werden soll.

Top 3: Bemühung um gemeinsame Getreideaufbereitung

Fritz Siedentopf regte wiederholt an, dass wir uns gemeinsam darum bemühen, Getreidereinigung und Aufbereitung in der Region hinzubekommen, das kann auch für einen Betrieb eine interessante Zusatzeinnahme sein. Es fand sich eine Arbeitsgruppe zusammen aus Hannes Dietrich (Kuhhorst), Katja Pampel (Landbrot), Fritz Siedentopf, Bert Rülke, Jens Leppin und Volker Apitz.

Diese Gruppe soll gemeinsam zusammentragen, was es bereits an Reinigungs- und Schälangeboten in der Region gibt und dann überlegen, wo noch etwas sinnvoll ergänzt werden kann. Kuhhorst hat grundsätzlich Interesse, in diesen Bereich auch zu investieren. Jens Leppin übernimmt die Koordination.

Top 4: Projekt biodynamische Getreidesorten

J. Heilmann gab einen kurzen Überblick in den aktuellen Stand des Projekts und einige wichtige Ergebnisse aus dem ersten Projektjahr. Er empfiehlt, aus dem großen Sortiment an biodyn. Sorten neben der Standardsorte (ertragsbetont) mindestens eine weitere, qualitätsbetonte biodyn. Sorte zu stellen, um in qualitätsschwachen Jahren wie 2013/14 die Vermarktung zu sichern. Das Beratungsangebot zur Sortenwahl besteht weiterhin.

Top 5: Preise Ernte 2015

Einen kurzen Einblick in die Marktpreise beim Getreide gab Jakob Ganten. Demnach bewegt sich der Roggen (Verbandsware) derzeit bei 30-35€/dt, der Weizen bei 38-44€/dt. Eine vorsichtige Prognose beim Dinkel von 60-80 €/dt wurde genannt.

Von Seiten der Landwirte wurde eine große Zufriedenheit mit den bestehenden Preisen und darüber hinaus mit der sehr guten Zusammenarbeit mit den Bäckern geäußert. Dies betrifft

insbesondere auch die Angebote, Liquiditätsengpässe zu überbrücken oder Liefer- und Reinigungskosten zu übernehmen.

Am Dinkel wurde die Frage diskutiert, inwiefern der Preis aus der Getreiderunde sich an den Preisschwankungen des Marktes orientieren soll und darf.

Hierzu gab es einen intensiven Austausch. Idee des Runden Tisches war und ist, die Preisfrage vom Markt unabhängig zu diskutieren. Gleichzeitig gibt es beim Dinkel aus Sicht der Landwirte aktuell die Verlockung, sich mehr an den Marktpreisen zu orientieren. Insgesamt überwogen die Stimmen, dass es sich auch beim Dinkelpreis um einen guten Preis handelt und dass eine gute und verbindliche Zusammenarbeit wichtiger ist.

Letztlich wurde beschlossen, dass die Preise aus dem Vorjahr beibehalten werden. Sie liegen damit wie folgt:

Roggen:	46,- €
Weizen:	52,- €
Dinkel:	58,- €

Auch bei den Qualitätszuschlägen beim Weizen sowie Zuschlägen für Lagerung und geringere Kornfeuchte bleibt es bei den bestehenden Regelungen.

Erneut bekräftigt wurde auch folgende Regelung: Wer den Preis als unstimmig erlebt, meldet sich. Dann muss eine neue Runde einberufen werden.

- Nicht geklärt wurde die Frage, wie der Umgang mit Getreidemengen sein soll, die die Bäcker zu –höheren oder niedrigeren- Marktpreisen aufkaufen weil nicht genug backfähiges regionales Getreide verfügbar ist.
- Es gab im Nachgang des letztjährigen Treffens eine Arbeitsgruppe der Betriebe Brodowin, Kuhhorst und den Waldpferdehof, die anhand einer Ausarbeitung von J. Heilmann über die Preise der Getreidesorten Bergroggen und Lichtkornroggen gesprochen hat. Hier wurde eine Einigung erzielt, dass der Preis für die Ernte 2014 zunächst von 85€/dt und 80€/dt auf beide 75€/dt herabgesetzt wird. Für die Ernte 2015 wird der Preis anhand aktueller Erträge neu verhandelt.

➔ Bitte an alle Landwirte, direkt nach der Ernte aktuelle Mengen zu melden!!!

Top 6: Nothilfe wegen Trockenheit

Ludolf von Maltzan hatte auf Anregung von Joachim Weckmann einen Vorschlag gemacht, wie der drohende Ernteausfall durch die Trockenheit solidarisch von den Bäckern mitgetragen werden kann. Es wurde ausführlich darüber gesprochen ob

- a) die Getreidepreise nicht ausreichend gut sind, um schlechte Jahre zumindest im Bereich des Getreidebaus zu überstehen? Bzw. ob
- b) die Daten auf den Höfen überhaupt ausreichend genau erfasst werden, um einigermaßen sicher sagen zu können, wie hoch die Durchschnittserträge der letzten Jahre wären. Es gab Bedenken, dass die Zahlen letztlich sehr ungenau werden.

Letztlich wurde beschlossen:

- Die Nothilfe soll nicht nach einem tabellarischen Verfahren gewährt werden, sondern muss von den Höfen konkret angefragt werden. Wer durch die schlechte Getreideernte in Not gerät soll das der Arbeitsgemeinschaft melden. Diese sammelt die Meldungen und

gibt sie an die Bäckereien weiter. Diese überlegen dann, was möglich ist. Märkisches Landbrot prüft die Brotpreise jährlich zum 01. Oktober und ggf. zum 01. April. Jeweils 6 Wochen im Vorfeld sollten entsprechende Anfragen eintreffen.

- Jan Sommer, Christoph Deinert und Jakob Ganten wollen das Jahr über in Gedankenaustausch treten und nach Ideen suchen, wie eine weitere Vertiefung der gegenseitigen Unterstützung von Bäckern und Bauern aussehen und gegriffen werden könnte.

Top 7: Liefermengen

Die im Anhang angegebenen Mengen sind vorab Vereinbarungen, die sich je nach Erntemengen auf den Betrieben und den Qualitätskriterien noch verändern werden. Sie wurden anhand der im laufenden Abrufjahr tatsächlich gelieferten Mengen plus geschätztem Wachstum ermittelt und umfassen den Bedarf bei Märkisches Landbrot, Vollkern und Bäckerei Weichardt.

Bis zum 30. September bekommen alle Betriebe verbindlich Bescheid, welche Mengen abgenommen werden können.

Top 8: Sonstiges zur Lieferung

- Fritz Siedentopf bezieht Weizen von 2 Landwirten aus seiner Region und organisiert dann die Logistik der Reinigung und Lieferung an Vollkern. Ob das im Sinne der Runde ist, wird im Märkischen Wirtschaftsverbund besprochen und zeitnah geklärt.
- Märkisches Landbrot möchte gern max. 1 Zug (25 t) Emmer beziehen. Peetzig hatten bereits versucht, diesen anzubauen und hatten kein steinbrandfreies Saatgut bekommen können. Versuche mit Tillecur und Saatgutbürstung wurden jedoch nicht durchgeführt. Hr. Gräning zeigte sich interessiert und möchte sich zum Saatgutkauf informieren. Infos dazu können gern über J. Heilmann erfragt werden.

Top 9: Fair & regional

Die fair & regional Kriterien sehen vor, dass die Zustimmung von Lieferanten zur Zeichenverwendung Ihres Abnehmers in einer anonymen Abstimmung erfolgen soll. Diese wurde getrennt sowohl für Märkisches Landbrot als auch für die Bäckerei Vollkern durchgeführt.

Sowohl für Märkisches Landbrot als auch für Bäckerei Vollkern gab es eine einstimmige Befürwortung!

Herzlichen Dank an Märkisches Landbrot für die alljährliche Beherbergung und an die Bauern und Bäcker für die Versorgung des Mittagstisches dieses Treffens und allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit den besten Wünschen für eine gute und unkomplizierte Getreideernte.

Protokoll: Jasper Heilmann, Jakob Ganten

Anlage:

Übersicht Planung Liefermengen 2015 / 2016.

Planung Liefermengen 2015/16 in t für den runden Tisch 2015

Betrieb	Dinkel		Weizen		Roggen	
	verfüg. Mengen	Vorschlag Menge	verfüg. Mengen	Vorschlag Menge	verfüg. Mengen	Vorschlag Menge
Apfeltraum	25	25			25	25
Bauerngut	150	150	260	260		
Brodowin	63	63	170	170	322	275
Pörschke					25	25
Kuhhorst	65	65	70	70	140	125
Ogrosen			70	70	100	25
Peetzig	50	50			150	150
Pretschen					50	50
Wulkow			20	25	35	35
Wald Pferde Hof						
Gräning					25	25
Rülke					10	10
Bienert			40	40		
Siedentopf			20	20	30	30
ÖBS	150	150	125	50	25	
SUMME mögliche Lieferungen	503	503	775	705	937	775

Bedarf Landbrot 2015/2016		450		600		650
Anmerkungen		<i>Rohware, Schälung bei Kümmel</i>		<i>200 t für Brötchen, Vermahlung bei Wolter</i>		<i>125 t zur Mühle Wolter</i>
Bedarf Weichardt 2014/2015		25		60		30
Anmerkungen		<i>bei 60% Ausbeute. Direkt aus Kuhhorst</i>		<i>Hälfte aus Kuhhorst und Hälfte aus Brodowin</i>		<i>Direkt aus Kuhhorst</i>
Bedarf Vollkern 2014/2015		50		35		60
Anmerkungen		<i>bei 60% Ausbeute. Direkt aus Kuhhorst</i>		<i>Direkt von Fritz Siedentopf</i>		<i>vorrangig von von Fritz Siedentopf und Rülke</i>
Summe Bedarf		525		695		740
Über-/ Unterdeckung		-22		10		35

Direktkäufe Vollkern		Dinkel	Weizen	Roggen
Kuhhorst		30		
Siedentopf			20	30
Bert Rülke				10
Summe		30	20	40
Bedarf		50	35	60
Rest aus Pool		20	15	20

Direktkäufe Weichardt		Dinkel	Weizen	Roggen
Kuhhorst		15	30	30
Brodowin			30	
Summe		15	60	30
Rest aus dem Pool		10	0	0

Betrieb	Vollkern	Weichardt	Summe
Kuhhorst			
Weizen		60	60
Dinkel	45	20	65

Siedentopf	Vollkern	Weichardt	Summe
Weizen	20		
Roggen	30		

Bert Rülke	Vollkern	Weichardt	Summe
Roggen	10		